

Mütter kommen mit Spinnrädern auf Schulbesuch

Von der Schiefertafel zum Notebook – die Weggiser Schulgeschichte von anno dazumal bis zur Eröffnung des Schulzentrums Dörfli 11. September 2010 (2)

«Es stand schlimm, sehr schlimm um das Schulwesen», schreibt Schulinspektor Anton Bucher im Jahre 1900.

Ein erster staatlicher Bericht über die Weggiser Schule 1798/99 illustriert diese Aussage: «In der Schule, welche abwechselnd wöchentlich während des Winters von Georg Müller und Peter Schilliger gehalten wurde, lernten 20 Kinder Geschriebenes mehr stottern als lesen und elend schreiben. Von der Gemeinde wurde den Schullehrern eine gewisse Besoldung gegeben und die Kinder unentgeltlich gelehrt.»

Alte Urkunden und Gebetsbücher als Lehrmittel

Wer waren denn damals die Lehrer? Anton Bucher schreibt: «Entweder Geistliche oder dann so genannte fahrende Scholaren, deutsche Schulmeister, welche selten eine genügende Vorbildung hatten und auch in moralischer Beziehung oft zu wünschen übrig liessen, und auch andere des Lesens und Schreibens etwas kundige Beamte und Schreiber bildeten den Lehrstand.» Die Aufsicht über den Unterricht stand der Kirche zu. Eine allgemeine Schulpflicht und Regelung der Absenzen gab es nicht. Alte Urkunden, Gültbriefe und alte Gebetsbücher, welche die Kinder mit zur Schule brachten, dienten als Lehrmittel.

Sie liessen Rädchen und Mündchen fleissig schnurren

Es sei oft auch vorgekommen, dass der Schulmeister sein Handwerk, das er nebenbei betrieb, im Unterrichtslokal und sogar während der Schulstunden ausübte. Und oft seien nicht nur die Kinder im

Schulzimmer gewesen: «Weil es sodann im Schullokal allerlei Unterhaltung gab, kamen manchmal die Mütter und Schwestern der Schulkinder mit ihren Spinnrädern auf Schulbesuch und liessen Rädchen und Mündchen fleissig schnurren.»

Im Zentrum des Unterrichts stand der Religionsunterricht, dazu bildeten Lesen und Schreiben, selten noch Rechnen, die weiteren Unterrichtsfächer. Und die Disziplin? «Mit der ellenlangen Strafrute wurde die Disziplin gehandhabt.»



Hier ein Bild des Weggiser Dorfzentrums vor 1800: Bevor in Weggis Schulhäuser standen, wurde der Unterricht in privaten Räumen abgehalten. Im Zentrum stand der Religionsunterricht.

... noch 134 Tage bis zur Schulhaus-einweihung Dörfli